



ANZEIGE

Home > Kultur > Unsaubere Geschäfte der Gates-Stiftung - Kinder verseucht, aber gegen Masern geimpft

17. Mai 2010, 20:54 Uhr Unsaubere Geschäfte der Gates-Stiftung

Kinder verseucht, aber gegen Masern geimpft

Wo kommt das viele Geld her, das Gutmensch Bill Gates und Gattin unter die Armen der Welt streuen? Eine Liste zeigt, dass die Millionen für gute Taten verdient werden mit Aktien dubioser Unternehmen.

Sonja Zekri



Facebook



Twitter



WhatsApp



E-Mail



Flipboard



Pocket

ANZEIGE

Es ist ein Weltverbesserungskosmos, wie man ihn noch nicht gesehen hat: Die Bill and Melinda Gates Stiftung besitzt 24,5 Milliarden Euro, sie wird - dank der

Diese Webseite verwendet u.a. Cookies zur Analyse und Verbesserung der Webseite, zum Auspielen personalisierter Anzeigen und zum Teilen von Artikeln in sozialen Netzwerken. Unter [Datenschutz](#) erhalten Sie weitere Informationen und Möglichkeiten, diese Cookies auszuschalten.

OK



ANZ

(Foto: Foto: Reuters)

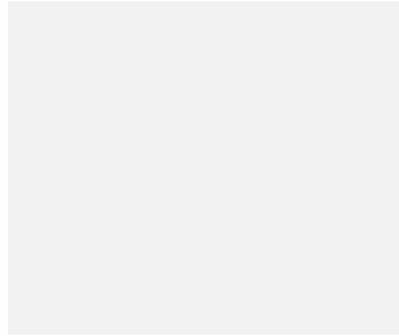
Zwar hat die Stiftung im Jahr 2005 knapp 1,1 Milliarden Euro ihres Stiftungskapitals für Stipendien von Darfur bis Washington D.C. ausgegeben, für Bibliotheken, Katastrophenhilfe, Grundlagenforschung in Disziplinen wie der Infektionsbiologie, die fast ausschließlich auf die Gelder aus Seattle bauen. Dies aber betrifft nur fünf Prozent des Vermögens. Den gigantischen Rest investiert die Stiftung. Und da liegt das Problem.

Was von Kritikern der Stiftung seit Jahren angeprangert wird, hat nun die Los Angeles Times in einem umfassenden Bericht zusammengetragen, der den globalen Wohlfahrtskonzern in etwas anderem Licht erscheinen lässt: Die Stiftung besitzt Aktien an Firmen, die alle Standards sozialer Verantwortung brechen, weil sie die Umwelt zerstören, ihre Angestellten diskriminieren oder die Rechte der Arbeitnehmer verletzen. Zum Beispiel in Nigeria. Hier fördert die Gates-Stiftung für 167 Millionen Euro ein Impfprogramm gegen Kinderlähmung und Masern. Zugleich aber besitzt sie Anteile an einer Öl-Firma des italienischen Eni-Konzerns, der wie viele Firmen im Niger-Delta, überschüssiges Öl in einer riesigen Flamme abfackelt - und einen Regen von 250 giftigen Substanzen auf Mensch und Umwelt niedergehen lässt. So bekommen Kinder Atemwegserkrankungen, die dank der Gates-Stiftung gegen Masern geimpft werden.

325 Millionen Euro hat die Gates-Stiftung nach Angaben der Times in Konzerne wie Eni, Royal Dutch Shell, Exxon Mobil oder das französische Total investiert, „Unternehmen, deren Flammen das Delta so stark verseuchen, wie es in Amerika oder Europa niemals geduldet würde“, so die Times. Die Stiftung besitze Anteile von Firmen, die zu den schlimmsten Umweltsündern in Amerika und Kanada gehören, etwa Dow Chemical. Während sie insgesamt 1,5 Milliarden Euro für den Kampf gegen Aids ausgegeben hat, verdient sie ein Vermögen durch Aktien von Pharma-Unternehmen, die ihre Aids-Medikamente so teuer verkaufen, dass sie für die Patienten etwa in Afrika unerschwinglich sind. Paul Hawken, Direktor des Natural Capital Institute, das Investitionen untersucht, nennt es ein „schmutziges Geheimnis“.



WEITERLESEN NACH DIESER ANZEIGE



ANZ

Andere, kleinere Stiftungen achten inzwischen verstärkt darauf, dass sie ihr Vermögen in Unternehmen mit hohen ethischen oder ökologischen Standards anlegen. Die Gates-Stiftung aber, die, wie es der Berater der Rockefeller-Stiftung ausdrückte, durch ähnliche Prinzipien eine geradezu „seismische Verschiebung“ in der Welt der Philanthropie auslösen könnte, hat sich zu diesen Fragen bislang nicht einmal geäußert. Und so mehren sich - bei aller Begeisterung über die gewaltigen Fortschritte, die die Stiftung ermöglicht - die Zweifel an einem Wohlfahrtsimperium, das mit vollen Händen Stipendien vergibt, um die Welt zu verbessern, aber dieser durch ihre Investitionspolitik zugleich schadet.

Dass man sich innerhalb der Stiftung des Widerspruches bewusst ist, zeigt eine Maßnahme, die wohl kosmetisch gemeint ist, aber noch schlimmere Folgen haben könnte. Seit einiger Zeit schon werden der karitative und der investive Zweig strikt getrennt. Nun verkündete die Stiftung, man wolle den letzteren Teil auslagern in einen eigenen Trust. So könnte er unabhängiger wirtschaften. Nicht zum ersten Mal übrigens fällt ein Schatten auf ein so edles Unternehmen. Die Nobel-Stiftung, die jedes Jahr das Preisgeld für die wichtigsten Preise der Welt gibt, soll ihr Kapital in Aktien von Unternehmen angelegt haben, die Splitterbomben und Atomwaffen produzieren.

© SZ v. 10.01.2007 [Feedback](#)



Facebook



Twitter



WhatsApp



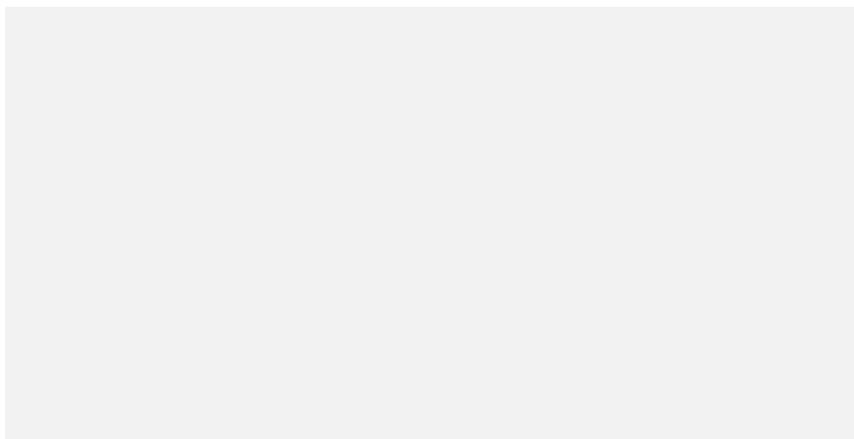
E-Mail



Flipboard



Pocket





ANZ

Taboola Feed

Sie hat jahrelang zugenommen, nur weil sie das gegessen hat

Gesund über 50

Wo Meg Ryan mit 58 wohnt ist traurig

Lady Great

Nina Hagen, 65, lässt ihr Make-up weg und wir sind sprachlos

Medical Matters

Anzeige

Anzeige

Anzeige

Ausgangssperre überstehen - online Leute kennenlernen

Beste Singlebörse

Atme tief durch bevor du Amal Clooney ohne Make-Up sieht

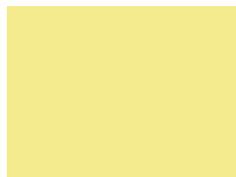
PsychicMonday

Anzeige

Anzeige

Mehr zum Thema

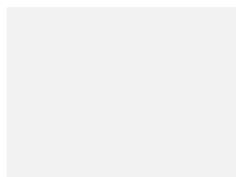
Arbeitsbedingungen in Schlachthöfen
"Wir werden aufräumen müssen"



Das neue Zwischendrinne
Alles auf Abstand, wir bleiben dran



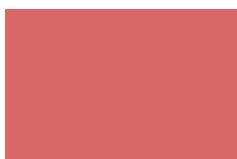
Kreuzfahrt
Probelauf



Niedersachsen
Zu schnell zu locker

Camping
Im gelben Bereich

Ende der Reise
Ein Gast, kein Corona, viele Mücken





Hergatz
**Verletzter bei
Küchenbrand**

ANZ

VERLAGSANGEBOTE

SZ Stellenmarkt

Erzieher/in oder Heilerziehungspfleger/in

Lebenshilfe Starnberg gGmbH
82319 Starnberg (Stadt), 82319 Starnberg

Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

Kliniken Schmieder (Stiftung & Co.) KG
70839 Gerlingen

Facharzt (m/w/d) für die psychiatrische Institutsambulanz

Martin-Luther-Krankenhaus gGmbH Wattenscheid
Bochum

[Alle Angebote](#)

Meistgelesene Artikel

- 1** Flughafen Frankfurt **Liebestoller US-Amerikaner kann nicht einreisen**
- 2** Coronavirus in Schweden **Tödlicher Sonderweg**
- 3** Corona und Reisen **EU-Kommissar Gentiloni verspricht Touristensaison im Sommer**

Leser empfehlen

- 1** Coronavirus in Schweden **Tödlicher Sonderweg**
- 2** Kommentar **Wer für Grundrechte eintritt, ist deshalb kein Verschwörungstheoretiker**
- 3** Flüchtlinge im Zweiten Weltkrieg **Eine Geschichte von Krieg, Kälte und Tod**

ANZEIGE

ANZEIGE

GUTSCHEINE

Diese Webseite verwendet u.a. Cookies zur Analyse und Verbesserung der Webseite, zum Ausspielen personalisierter Anzeigen und zum Teilen von Artikeln in sozialen Netzwerken. Unter [Datenschutz](#) erhalten Sie weitere Informationen und Möglichkeiten, diese Cookies auszuschalten.

OK



[Neue Gutscheine](#) [Alle Shops](#)

ANZEIGE

VERGLEICHSPORTAL

ANZ

Stromvergleich	→	Baufinanzierung	→	Kreditkarten Vergleich	→	Tagesgeld Vergleich	→	Har
Gasvergleich	→	Autokredit	→	Girokonto Vergleich	→	Depot Vergleich	→	Har

[Produktvergleich](#) [Kreditvergleich](#)

[Zur SZ-Startseite](#)

[Datenschutz](#) [Nutzungs-basierte Onlinewerbung](#) [Mediadaten](#) [Newsletter](#) [Eilmeldungen](#) [RSS](#) [Apps](#) [AGB](#) [Jobs bei der SZ Digitale Medien](#)
[Kontakt und Impressum](#)

Copyright © Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Diese Webseite verwendet u.a. Cookies zur Analyse und Verbesserung der Webseite, zum Auspielen personalisierter Anzeigen und zum Teilen von Artikeln in sozialen Netzwerken. Unter [Datenschutz](#) erhalten Sie weitere Informationen und Möglichkeiten, diese Cookies auszuschalten.

OK